



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Pressedienst Chemie

02/26

3. Februar 2026

Colourful Chemistry: Frühjahrssymposium zeigt Vielfalt der Chemie

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt/Main
Tel: 069/ 7917 493
Fax: 069/ 79171493
E-Mail: pr@gdch.de

Spitzenkonferenz der jungen Chemie-Community in Köln

Unter dem Motto „Colourful Chemistry“ findet vom 10. bis 13. März in Köln das Frühjahrssymposium des JCF (JungesChemieForum) der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) statt. Die Tagung richtet sich an die junge Chemie-Community im In- und Ausland. Erwartet werden rund 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Auf dem Programm stehen neben Vorträgen auch Workshops, eine Industrieausstellung und eine Postersession. Als besonderes Highlight wird in diesem Jahr erstmals der JCF Best Supervisor Award verliehen.

Bereits seit 28 Jahren ist das JCF-Frühjahrssymposium eine der größten Konferenzen in Europa von und für junge Forschende. Die Veranstaltung wird jährlich von wechselnden Regionalforen des JCF, der Nachwuchsorganisation der GDCh, ausgerichtet. 2026 haben die Regionalforen Köln, Düsseldorf, Aachen und Bonn die Organisation übernommen und gemeinsam ein vielfältiges Programm erstellt. Auf der Veranstaltung kommen neben international renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern insbesondere Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter sowie junge Forschende zu Wort.

Das Motto „Colourful Chemistry“ spielt auf die fachliche Breite der Chemie, die Vielfalt der behandelten Themen sowie die Diversität der Menschen und Perspektiven innerhalb der Community an. Dies spiegelt sich auch im hochkarätigen wissenschaftlichen Programm wider. Unter den Plenarvortragenden sind unter anderem Professor Dr. Klaus Müllen, Max-

Diesen Text können Sie im Internet abrufen unter <https://www.gdch.de>

Planck-Institut für Polymerforschung, Professorin Luisa De Cola, Università degli Studi di Milano, IT, und Associate Professor Joleen Masschelein, Katholieke Universiteit Leuven, BE. Auch der aus den sozialen Medien bekannte Chemiker Professor André K. Isaacs, College of the Holy Cross, USA, wird einen Plenarvortrag über Wissenschaftskommunikation halten. Tagungsgäste können verschiedene Workshops besuchen und das vielfältige Rahmenprogramm bietet Gelegenheit zum zwanglosen Netzwerken. In diesem Jahr findet auch das nationale Three Minute Thesis (3MT)-Finale im Rahmen der Tagung statt. Beim 3MT präsentieren Promovierende ihre Forschung in nur drei Minuten und mit einer einzigen statischen Folie. Vom 10. bis 12. März wird außerdem der GDCh-Karriereservice mit einem Stand vor Ort sein und Fragen rund um Karriere und Berufseinstieg beantworten.

Als besonderes Highlight wird der neue JCF Best Supervisor Award erstmals verliehen. Gute Betreuung entscheidet über Erfolg, Motivation und Wohlbefinden von Promovierenden. Die neue Auszeichnung des JCF würdigt Betreuerinnen und Betreuer mit außergewöhnlichem Engagement und moderner Führungskultur. Den ersten JCF Supervisor Award erhält Prof. Dr. Lena Daumann, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, für ihren ganzheitlichen Betreuungsansatz in der Chemie. Bei der Betreuung ihrer Mitarbeitenden berücksichtigt sie auch Aspekte außerhalb des reinen Wissenschaftsbetriebs, etwa, als sie beim Umzug ihrer Forschungsgruppe für alle Promovierenden individuelle Lösungen fand. Als ausgebildete Trainerin für psychische Gesundheit fördert sie aktiv das Wohlbefinden ihres Teams. Regelmäßige Entwicklungsgespräche und Soft-Skills-Training ergänzen ihr Konzept. Daumann steht zudem für Diversität, Inklusion und die FAIR-Prinzipien (offener Umgang mit Forschungsdaten).

Lena Daumann, geboren 1983, promovierte nach dem Studium der Chemie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Jahr 2013 an der University of Queensland, Australien. Ein Feodor Lynen-Forschungsstipendium führte sie an die University of California, Berkeley, USA, sowie erneut an die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Ab 2016 war Daumann Professorin für Bioanorganische Chemie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, bevor sie 2023 den Lehrstuhl für Bioanorganische Chemie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf übernahm. Im Jahr 2019 erhielt sie den Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschullehre in Chemie und 2020 einen ERC Starting Grant. Sie ist seit 2024 gewähltes Mitglied im DFG-Fachkollegium.

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://symposium.jcf.io>

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker ist mit rund 28 000 Mitgliedern eine der größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie fördert die wissenschaftliche Arbeit, Forschung und Lehre sowie den Austausch und die Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die GDCh unterstützt die Schaffung von Netzwerken, die transdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit und

die kontinuierliche Ausbildung und Fortbildung in Schule, Hochschule und im beruflichen Umfeld. Die GDCh hat 33 Fachstrukturen sowie 60 Ortsverbände und Regionalforen des JCF (JungesChemieForum) an fast allen Hochschulstandorten. Bundesweit bildet das JCF eine Plattform für rund 10 000 junge Mitglieder der GDCh.

Bildmaterial zum Download:



Prof. Dr. Lena Daumann (Foto: privat)